

Sion - Vaduz 4:0 (1:0)

Schiedsrichter: Sascha Kever
Tourbillon Zuschauer: 6000

Tore: 28. Marazzi 1:0, 46. Leandro 2:0, 52. Di Jorio 3:0, 66. Di Jorio 4:0.

Ecken: 1:2 (1:0)

Auswechslungen: 58. Sleky für Gerster, 58. Fischer für Michele Polverino, 61. Chassot für Leandro, 69. Simon für Kavelashvili, 76. Burgmeier für D'Elia, 83. Fallet für Di Jorio.

Verwarnungen: 45. Michael Stockkla (Foul), 62. De Souza (Foul), 84. Chassot (Foul).

Bemerkungen: Vaduz ohne Obhafuso und Hasler (verletzt); auf der Bank Zarn, Daniele Polverino und ET Zanger; 34. Tor von Michele Polverino (Vaduz) wegen Offside aberkannt; 52. Pfostenschuss Fernandez (Sion).

Spielwertung: Sion hatte mehr zu bieten.

Auffallend: Die höchste FCV-Niederlage.

Böses Erwachen

Challenge League: FC Sion - FC Vaduz 4:0 (1:0) - zweimal Di Jorio



FCV-Trainer Walter Hörmann konnte nicht mehr hinsehen. Sein Team ging in Sion mit 0:4 unter.

SION - Böses Erwachen für den FC Vaduz. Da kamen sie am Sonntag mit einem 6:1-Sieg aus dem Jura zurück und wollten nun im Wallis an die gute Leistung anknüpfen. Sie träumten davon, zum Abschluss der Herbstrunde auch gegen Sion ein Achterpack einzufahren. Doch die Vaduzer sind aus diesen Träumen jäh erwacht.

Rainer Ospelt, Sion

Die junge Walliser Mannschaft - zwei Siebzehnjährige und ein Neunzehnjähriger in der Startformation - machten vom Anpfiff weg Tempo mit einem Dreiersturm und praktizierten das, was sie beherrschen, nämlich das schnelle Kurzpassspiel. Da hatten die Vaduzer -

der verletzte Hasler musste in der Innenverteidigung ersetzt werden - manchmal ihre liebe Mühe, im Mittelfeld war man da oft zu wenig nah am Gegner dran. Trotzdem gab es erstaunlicherweise in der ersten halben Stunde wenig echte Torchancen. Erstmals für Aufregung sorgte Tormann Silva - nach fünf Spielen erstmals wieder zwischen den Pfosten - als er einen Flankenball falsch einschätzte, die Jorio konnte den Lapsus zum Glück nicht nutzen.

Abseitsfalle überlistet

Aber dann gelang es den Wallisern, die Vaduzer Abseitsfalle zu überlisten, der 22-jährige Internationale Marazzi überlistete Tormann Silva und schob problemlos ins leere Tor ein (28.). Eine ähnliche Szene dann nochmals kurz vor Halbzeit, doch Silva machte seinen Lapsus wett und stoppte den Brasilianer De Souza im letzten Moment. Im Gegensatz zum Sonntag in Delémont hatten die Vaduzer diesmal kaum echte Torchancen. Die Schüsse waren zu schwach oder zu unpräzise und das Abseitstor von Michele Polverino (34.) nach ei-

nem Rivera-Freistoss wurde zu recht aberkannt.

Alles schon verspielt

Und dann dieser Wiederbeginn. Da waren alle guten Vorsätze aus der Kabine innert Minuten verspielt, der Traum von einem erneuten Achterpack war vorzeitig ausgeträumt. Sekunden nach dem Wiederanpfiff entwichte der 19-jährige Leandro Michael Stockkla und erwischte Tormann Silva mit einem Beinschuss (46.). Damit nicht genug. Die Vaduzer vergassen nun wohl, dass es noch ein Rückspiel gibt. Anstatt sich neu zu ordnen und zu konzentrieren, suchten sie die Offensive und fingen prompt einen Konter ein. Der 17-jährige Fernandez traf den Pfosten und der 30-jährige Routinier Di Jorio hatte keine Mühe, die zurückprallende Kugel einzuschieben (52.). FCV-Trainer Walter Hörmann wechselte Sleky und Fischer ein (58.) und später auch noch Burgmeier (76.), es sollte nichts nützen.

Die Rückkehr von Chassot

Im Gegenteil, auf der anderen

Seite wurde der 34-jährige Chassot eingewechselt und der Rückkehrer, der 1998 mit Sion das Double gewonnen hatte, wurde von den 6000 Fans gebührend empfangen. Vier Minuten nach seiner Einwechslung schickte er Kavelashvili steil, der schob quer zu Di Jorio, der am Fünfer wiederum unbehindert einschoben konnte (66.).

Delikate Aufgabe

Hatten die Vaduzer am Sonntag noch Delémont zu Statisten degradiert, so war es heute umgekehrt. Das wird im Rückspiel eine delikate Aufgabe.

Challenge League, Hinspiel			
Sion - Vaduz 4:0 (1:0)			
1. Luzern	18	27:14	47 (14)*
2. Chiasso	16	24:14	46 (14)
3. Malcantone Agno	16	31:22	42 (12)
4. FC Schaffhausen	16	22:15	39 (10)
5. Wohlen	16	24:20	39 (12)
6. Kriens	18	23:22	38 (10)
7. Yverdon	16	29:21	35 (12)
8. Vaduz	17	30:22	33 (8)
9. Bellinzona	16	24:28	31 (8)
10. Concordia Basel	16	24:29	29 (6)
11. Bulle	17	19:25	25 (6)
12. Meyrin	17	24:30	23 (4)
13. Winterthur	16	20:25	20 (6)
14. Delémont	16	22:31	18 (2)
15. La Chaux-de-Fonds	16	13:22	18 (4)
16. Baden	18	22:40	17 (4)
17. Sion	9	14:12	14 (2)

In Klammern Bonuspunkte aus der Qualifikation

FUSSBALL

Sachschaden im Westfalenstadion

Die Invasion türkischer Fans beim in Dortmund ausgetragenen Champions-League-Spiel Galatasaray - Juventus Turin (2:0) hat am Dienstag Spuren hinterlassen. Die offiziell doch «nur» 44 000 Fans rissen auf der Südtribüne des Westfalenstadions Hunderte Sitzschalen aus der Verankerung. Auch der Rasen wurde durch aufs Feld gestürzte Supporter in teils arge Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden soll rund 100 000 Euro betragen.

Andersson kehrt heim

Patrik Andersson (32) kehrt nach Ablauf seines Vertrags mit dem FC Barcelona im kommenden Jahr zu seinem früheren Verein Malmö FF zurück. Der ehemalige Nationalmannschafts-Captain plagte sich seit dem Wechsel vor zwei Jahren von Bayern München zu Barça mit Verletzungen herum. Leistungsprobleme hatten an der WM in Japan und Südkorea Einsätze des stämmigen Verteidigers verhindert.

Zweijahresperrung gegen Gurpegi nichtig

Der nationale Gerichtshof Spaniens hat die zweijährige Dopingsperrung gegen Carlos Gurpegi (Athletic Bilbao) vorerst aufgehoben. Der 23-jährige Mittelfeldspieler Gurpegi, der im letzten Herbst positiv auf Nandrolon getestet worden war, hatte das Urteil nach der Suspension durch das Sportgericht an ein ordentliches Gericht weitergezogen und nun Recht erhalten.

Deutschland, Cup, Achtelfinale

1. FC Köln - Greuther Fürth	1:3 n.P.
VfB Lübeck - SC Freiburg	1:0
Werder Bremen - Hertha BSC Berlin	6:1
Bayern München - Hamburger SV	3:0

Spanien, Primera Division

14. Runde. Am Dienstag: San Sebastian - Valencia 0:0. Am Mittwoch: Celta Vigo - Albacete 2:2. Espanyol Barcelona - Osasuna Pamplona 0:1. Valencia - FC Barcelona 5:1. Betis Sevilla - Real Murcia 1:1. Valladolid 14/20 (19:21). 12. Mallorca 14/20 (18:22). 13. FC Sevilla 13/15 (16:16). 14. Real Saragossa 13/15 (13:15). 15. Celta Vigo 14/15 (17:19). 16. Betis Sevilla 14/15 (16:18). 17. San Sebastian 14/15 (15:19). 18. Albacete 14/13. 19. Real Murcia 14/10. 20. Espanyol Barcelona 14/8.

Italien, Cup, Achtelfinale-Hinspiele

Bologna - Udinese	0:1
Venezia - Parma	0:2
Modena - Lazio Rom	0:2

Frankreich, Ligue 1

16. Runde: Auxerre - Le Mans 1:0. Bastia - Rennes 3:2. Guingamp - Ajaccio 2:0. Lille - Nantes 2:0. Toulouse - Lens 1:2.

Ranglistenspitze: 1. Monaco 15/36. 2. Lyon 15/30. 3. Lens 16/28. 4. Marseille 15/27 (22:15). 5. PSG 15/27 (18:11).

Liechtenstein in Topf 6

Die Schweiz bei der Quali für die WM 2006 wieder im 3. Topf

FRANKFURT - Liechtenstein wurde im Hinblick auf die Auslosung der Ausscheidungsgruppen für die WM-Endrunde 2006 in Deutschland in den sechsten von sieben Töpfen eingeteilt (das Volksblatt berichtete). Am Freitagnachmittag werden in Frankfurt die fünf oder sechs Gruppenegegner Liechtensteins ermittelt.

Als Grundlage für die Einteilung der 51 europäischen Verbände in sechs Töpfe mit je acht und einen mit drei Teams wurden die Ausscheidungsspiele für die WM 2002 in Japan und Südkorea sowie die EM 2004 in Portugal herangezogen. Ausgelost werden am Freitag (17 Uhr) im Kongresszentrum der Frankfurter Messe drei Gruppen zu je sieben Teams und fünf Gruppen zu je sechs Teams. Die acht Gruppensieger und die

zwei besten Gruppenzweiten sind direkt für die WM-Endrunde 2006 in Deutschland qualifiziert. Die sechs übrigen Gruppenzweiten ermitteln in Playoffs die drei weiteren Teilnehmer aus Europa. Hinzu kommt Deutschland als Gastgeber.

Zwölf Spiele

Wenn Liechtenstein in eine Siebener-Gruppe eingeteilt wird, hätte dies zwölf statt wie bis anhin zehn Ausscheidungsspartien zur Folge. Gemäss dem FIFA-Organisationskomitee müssten für diese zusätzlichen Partien die für Freundschaftsspiele reservierten Termine herangezogen werden. Je in eine Sechsergruppe gesetzt werden England, Frankreich, Italien und Spanien wegen der höheren Belastung ihrer zahlreichen Spitzenvereine durch die Teilnahme an den europäischen Klubwettbewerben.

Die Qualifikationsphase beginnt im Herbst 2004.

Die 7 Töpfe

- Topf A:** Frankreich, Portugal, Schweden, Tschechien, Spanien, Italien, England, Türkei.
- Topf B:** Holland, Kroatien, Belgien, Dänemark, Russland, Irland, Slowenien, Polen.
- Topf C:** Bulgarien, Rumänien, Schottland, Serbien und Montenegro, Schweiz, Griechenland, Slowakei, Österreich.
- Topf D:** Ukraine, Island, Finnland, Norwegen, Israel, Bosnien-Herzegowina, Lettland, Wales.
- Topf E:** Ungarn, Georgien, Weissrussland, Zypern, Estland, Nordirland, Litauen, Mazedonien.
- Topf F:** Albanien, Armenien, Moldawien, Aserbaidschan, Färöer, Malta, San Marino, Liechtenstein.
- Topf G:** Andorra, Luxemburg, Kasachstan.

WM-Spielplan genehmigt

FUSSBALL - In Frankfurt wurde am Mittwoch der Endrunden-Spielplan der WM 2006 in Deutschland durch die FIFA abgesegnet. Grosse Nutzniesser sind Berlin, Dortmund, München und Stuttgart, die alle sechs WM-Spiele zugeschlagen erhielten. Die WM-Endrunde 2006 wird am 9. Juni im neuen Münchner Stadion eröffnet und am 9. Juli mit dem Finalspiel in Berlin abgeschlossen. Die beiden Halbfinalpartien finden in München und Dortmund statt. Mit Stuttgart erhielt neben München ein zweiter Austragungsort sechs WM-Partien zugeschlagen, der nahe der Schweizer Grenze liegt. Für Schweizer Fussballfans eine interessante Perspektive. Die weiteren Austragungsorte neben München, Berlin, Dortmund und Stuttgart sind Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Köln, Nürnberg und Leipzig.